

## Klausuren in der Oberstufe – Methodenblatt

### Vorgehen

- 1.) Zunächst die Aufgaben *gründlich* durchlesen (Habe ich die Intention der Aufgabe wirklich verstanden?)
- 2.) Material bezüglich der Aufgaben durcharbeiten und wichtiges anstreichen (ggf. zu den versch. Aufgaben in verschiedenen Farben)!
- 3.) Zu jeder Aufgabe stichpunktartig wichtige Aspekte auf einem Konzeptbogen sammeln und dann die Struktur (1.; 2.; 3.) der Aufgabenbearbeitung festlegen.
- 4.) Jetzt erst auf den eigentlichen Klausurbögen die Aufgabenbearbeitung niederschreiben!

### Formale Struktur einer Oberstufenklausur

- Der Kopf der Klausur enthält: Datum, Name des Schülers, Kurshalbjahr (z.B. 11.1), Klausurnummer (z.B. Nr. 1), Kursbezeichnung (z.B. GK-Biologie) und den Namen des Lehrers.
- Der Klausurbogen wird vertikal in der Mitte geknickt und dann immer die äußere Spalte beschrieben. (Beim Lochern der Klausurbögen wird somit der Text nicht zerstört!)
- Jede Spalte trägt eine fortlaufende Spaltenzahl.
- Es wird zunächst der *ganze* Klausurbogen (= 4 Spalten) beschrieben, bevor mit einem neuen beginnen wird.
- Jeder Konzeptbogen, jeder Klausurbogen und jedes Arbeitsblatt trägt den Vor- und Zunamen des Schülers
- Nicht Schönschrift, aber groß genug und deutlich sollten Sie schreiben, damit der Leser nicht durch unnötiges Rumrätseln verärgert wird.
- Strukturieren Sie den Text durch Absätze. Dies erleichtert auch Ihnen den Überblick.
- Ergänzungen des Textes bitte auf gleicher Höhe neben den Text schreiben (Keine Kreuzchen mit Zahlen, dann irgendwo auf Seite x wieder auftauchen!!!)

### Aufgabenstellung

- Alle Klausuren sind so konzipiert, dass prinzipiell *jeder* Schüler, der im Unterricht aufgepasst hat, *alle* Aufgaben lösen kann!
- Es kostet zwar ein wenig Zeit, dennoch ist es sinnvoll die Aufgabenstellung zunächst abzuschreiben. Dadurch wird erst häufig die genaue Anforderungsstruktur der Aufgabe deutlich.
- Die Aufgabenstellung *genau* durchlesen und *nur diese beantworten*. Nicht alles schreiben was man zu dem Themenbereich weiß, sondern nur das, was auch zu der Aufgabestellung passt!
- Verdeutlichungen des Gesagten an prägnanten Beispielen ist häufig sinnvoll.
- Alle Aufgaben werden mit eigenen Worten beantwortet. Werden nur Satzbauteile des vorliegenden Textes aneinander gesetzt, stellt dies keine Eigenleistung dar.
- Wörtlich übernommene Textpassagen müssen durch Anführungsstriche und Zeilennummernangabe kenntlich gemacht werden.
- Es wird Schriftdeutsch auf Oberstufenniveau und die Verwendung eingeführter Fachbegriffe erwartet.
- Nach der Bearbeitung einer Aufgabe das Geschriebene auf jeden Fall noch einmal durchlesen. Häufig fehlt in der Eile ein Verb oder Artikel. (Bei häufigen Verstößen gegen die deutsche Rechtschreibung muss nach den Richtlinien für die Oberstufe die Klausurnote um zwei Notenpunkte herab gestuft werden!)
- Soweit nicht ausdrücklich anders verlangt, wird die Aufgabe immer in Form eines Fließtextes bearbeitet. (Keine stichpunktartigen Auflistungen!)
- Abkürzungen dürfen nur benutzt werden, wenn diese zunächst erklärt werden. [(z.B. Abkürzung (im folgenden abgekürzt mit „Abk.“)]
- Außer bei einer Stellungnahme o.ä. (meist Aufgabe 3) bitte nie in der Ich-Form schreiben. Es klingt sonst sehr unwissenschaftlich!
- Teilen Sie sich die Zeit gut ein, so dass auch für die letzte Aufgabe (i.d.R. Die anspruchsvollste!) genügend Zeit verbleibt!
- ... und nutzen Sie Ihre Zeit! Auch ein drittes gründliches Durchlesen fördert oftmals noch Fehler bzw. Lücken zutage!

### Korrekturzeichen

- A** → Ausdrucksfehler; **R** → Rechtschreibfehler; **Z** → Zeichenfehler; **Gr** → Grammatikfehler; **W** → Wiederholungsfehler; **V** → Auslassungsfehler; **Sb** → Satzbaufehler; **Bz** → Beziehungsfehler; **Fa** → Fachbegriff falsch; **D** → Denkfehler; **UG** → ungenau; [-] → Streichung von Überflüssigem; **Sa** → sachlicher Fehler unterteilt in: **--Sa** → leichter Sa; **| Sa** → mittelschwerer Sa; **+Sa** → schwerer Sa; [ → Fehlen eines Absatzes